

HINWEISE ZUR PFERDEEINTEILUNG

Liebe Reiter:innen, liebe Eltern

Die Pferdeeinteilung wird von unserer Reitschulleitung unter regelmäßiger Absprache mit den einzelnen Reitlehrern vorgenommen. Diese kennen sowohl die Reitschüler als auch jedes unserer Pferde sehr genau und teilen jederzeit nach bestem Wissen, Gewissen und mit viel Erfahrung ein. Der Pferdeeinteilung schenken wir viel Zeit und Aufmerksamkeit, um diese so vernünftig wie möglich zu gestalten. Wir wollen, dass alle – Reiter und Pferde – langfristig Spaß haben, gesund bleiben und sich bestmöglich entwickeln können.

Teilweise können Pferdewünsche im Reitbuch angegeben werden. Falls es zur Tageseinteilung passt, versuchen wir Wünsche zu berücksichtigen.

Grundsätzlich unterliegt die Pferdeeinteilung aber ohne Diskussion den Reitlehrern. Wir achten dabei auf eine faire und sinnvolle Verteilung, sodass kein/e ReiterIn unter-/überfordert wird und darauf, dass unsere Pferde gleichmäßig ausgelastet werden.

Wir freuen uns, wenn ihr uns das Vertrauen schenkt und die Einteilung respektiert – denn wir machen uns täglich viele Gedanken, um für alle Beteiligten die beste Lösung zu finden.

Warum einmal nicht das Wunschpferd zugeteilt wird und welche Gedanken wir uns täglich rund um die Pferdeeinteilung machen, kannst Du im Folgenden nachlesen.

Wir teilen nach Reitern ein:

- Anfänger auf ruhige Pferde, ausgeglichene Pferde - Fortgeschrittene auf jüngere, anspruchsvollere Pferde.
- Große Reiter auf große Pferde - kleine Reiter auf kleine Pferde.
- Schwere Reiter auf kräftige, stabile Pferde - leichte Reiter auf kleinere, schmalere Pferde.
- Feine Reiter auf sensible Pferde, noch grobmotorische Reiter auf besonders gelassene Pferde.

Das hat den Sinn, dass jeder Reiter auch zum Reiten kommt und weiterlernen kann und dass die Pferde auch mit den Reitern klarkommen. Der Sicherheitsaspekt für die Reiter ist nicht zu unterschätzen, wenn wir ihnen passende Pferde zuteilen. Andersherum ist ein pferdegerechter Umgang nur dann möglich, wenn die Pferde größen- und auch temperamentstechnisch zu den Reitern passen.

Wir teilen nach Pferden ein:

- Wir achten darauf, dass jedes Pferd gleich viel im Unterricht eingesetzt wird und nicht ein Pferd fünf Stunden am Tag läuft und das andere einen Stehtag hat. Das dient der gleichmäßigen Belastung und Gesunderhaltung unserer Pferde.
- Dazu schauen wir, dass wir es so hinkommen, dass die Pferde zwei Stunden am Stück laufen oder mind. 2-3 Stunden zwischen zwei Einsätzen Pause haben, damit sie nicht dauernd erneut aus dem Stall gezogen werden und gestresst sind.
- Ältere Pferde oder solche, die an diesem Tag Korrektur geritten werden, laufen nachmittags weniger.
- Pferde, die an einem Tag mehr gearbeitet haben, bekommen am Folgetag ein entspannteres Programm.

Wir teilen nach Gruppenzusammensetzung ein:

- In einer Abteilungsstunde teilen wir so ein, dass die Pferde zueinander passen, dass wir ein zuverlässiges Vorauspferd haben und dass jeder so mit dem Pferd zurechtkommt, dass der Reitlehrer nicht hinter sechs Reitern herlaufen muss, um die Stunde am Laufen zu halten. So kann der Unterricht ruhig und sicher ablaufen und jeder Reiter sinnvoll gefördert werden.
- In Frei-Reit-Stunden stellen wir Kombinationen zusammen, die auch anspruchsvollere Aufgaben sicher bewältigen können.

Wir teilen nach Tageszusammensetzung ein:

- Haben wir viele Erwachsene an einem Tag, brauchen wir hierfür die großen Pferde. Diese können keine Shetlandponys reiten. Entsprechend können bei den Kindern ggf. Ponywünsche berücksichtigt werden, aber keine Großpferdewünsche.
- Haben wir an einem Tag viele kleine Kinder, brauchen diese die kleinen Ponys. Entsprechend können ggf. Großpferdewünsche berücksichtigt werden, aber keine Ponywünsche.

Wir haben volles Verständnis dafür, dass besonders unsere kleineren Reiter auch einmal ein „großes“ Pferd reiten möchten – und dass Eltern ihren Kindern gerne Wünsche erfüllen wollen.

Aber: Sie vertrauen uns und unseren Pferden Ihre Kinder an - und dieser Verantwortung sind wir uns sehr bewusst.

Von außen mag man manchmal nicht sehen, warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden. Pferde unterscheiden sich nicht nur im Charakter, sondern reagieren auch auf Umgebung, Wetter oder den Reiter selbst.

Diese Feinheiten kennen wir – und genau darauf achten wir bei jeder Einteilung.

Wir sind unglaublich stolz auf jedes einzelne unserer Pferde und dankbar für ihre Geduld, ihre Eigenheiten und ihre Zuverlässigkeit.

Jedes Pferd hat seinen festen Platz und seine ganz eigene Aufgabe in unserer Reitschule.

Gerade diese Vielfalt macht es möglich, unseren Reitschülern eine breite, fundierte und vielseitige Ausbildung zu bieten.

Nur durch diese Mischung können wir alle Bereiche des Reitens vermitteln und sicherstellen, dass jeder Reiter Schritt für Schritt wachsen kann.

Es gibt keine „guten“ oder „schlechten“ Pferde.

Es gibt einfach verschiedene Pferde – mit unterschiedlichen Stärken, Charakteren und Bedürfnissen.

Und genau das ist das Schöne an unserem Sport: Das Pferd spiegelt immer den Menschen, der auf ihm sitzt.

Die größte Aufgabe eines Reiters ist es, an sich selbst zu arbeiten, sein Gefühl zu verfeinern und seine Kommunikation mit dem Pferd immer harmonischer werden zu lassen.

Denn egal, um welches Thema es geht – am Pferd liegt es grundsätzlich nie. Das Pferd zeigt uns ehrlich, wo wir stehen. Und genau das macht es zu unserem wertvollsten Lehrer.

Wir hoffen, dass dieser Einblick hilft, unsere Überlegungen nachzuvollziehen.

Natürlich dürfen Pferdewünsche weiterhin angegeben werden, sie sind aber keine Verpflichtung für uns.

Wenn jemand mit dieser Philosophie nicht einverstanden ist, ist das völlig in Ordnung – dann passen wir vielleicht einfach nicht zueinander.

Wir wünschen trotzdem von Herzen weiterhin viel Freude mit den Pferden und alles Gute für den weiteren Reitweg!